

Ist da der Wurm drin?

KITA-VISITE MdL Alfons Brandl (CSU) stattete dem Alesheimer Kindergarten einen Besuch ab.

WEISSENBURG - Die erste Frage, die MdL Alfons Brandl beim Anblick der Badewanne im Garten der Kita in Alesheim an die Leiterin Gabi Ludwig und Geschäftsführer Klaus Neumann stellte, lautete: „Sind in der Wanne Regenwürmer drin? Dies wurde von den Kindern im Garten mit einem lautem „JAAAA“ beantwortet.

Dekanin Ingrid Gottwald-Weber, Bürgermeister Manfred Schuster sowie die Kirchenvorstände Tanja Sauer und Bernd Kirchdorfer hatten sich zum Austausch mit Brandl in der Einrichtung getroffen, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Bereich Nachhaltigkeit und Bodenverbesserung auszuloten.

Brandl berichtete den Anwesenden von einem Projekt in Namibia, das er dieses Jahr kennenlernen durfte. Dort wurde mithilfe einer Regenwürmerfarm ein ganzer Weinberg neu aufgebaut. Bodenverbesserung durch ökologische Nachhaltigkeit ist das Stichwort. Mit ihrer ökologischen Konzeption ist die Alesheimer Kita inzwischen voll ausgebucht, und sogar in München wird positiv über die Einrichtung gesprochen. Nicht nur Würmer, sondern auch

Hühner und Hasen haben in Alesheim ein Zuhause gefunden.

Gabi Ludwig berichtete, wie liebevoll sich die Kinder um Hanni, Nanni, Flecki, Pünktchen und deren Freunde kümmern. Auch die Nachbarschaft ist in die Versorgung eingebunden. Die Kita entwickelt sich inzwischen zu einer festen gesellschaftlichen Größe in der Landgemeinde, so Neumann. Die Menschen, das Team und verschiedene Gruppen der Gemeinde treffen sich immer wieder in der Einrichtung. Auch die Zusammenarbeit der Kita mit dem Dorfladen, der Gaststätte Conrad und anderen Firmen fördert die positive Kommunikation in der Kommune.

Dieser Aspekt sowie der ökologische Ansatz interessierte Landtagsabgeordneten Brandl besonders. Er sicherte zu, die Kita mit seiner Erfahrung in nachhaltiger Landwirtschaft zu unterstützen. In der Gesprächsrunde unterstrich Bürgermeister Schuster die zufriedenstellende Entwicklung der beiden Einrichtungen in Alesheim und Trommetsheim. Die Kinderzahlen zeigten sich stabil, und ab 2026 soll zusätzlich zu den bestehenden Angeboten

die Hortbetreuung in Alesheim verstärkt ausgebaut werden, während in Trommetsheim eine Krippe entsteht.

Dekanin Gottwald-Weber betonte, dass die evangelisch-lutherische Kirche in der Arbeit mit Kindern einen Schwerpunkt setzt. Beide Einrichtungen, Alesheim und Trommetsheim, seien gleichermaßen wichtig und müssten als Einheit betrachtet werden. Die Kinder sollen in den beiden Kitas die Möglichkeit haben, die Schöpfung Gottes zu erfahren, wünscht sich die Dekanin.

Auch Abgeordneter Brandl zeigte sich beeindruckt von der herrlichen Landschaft und Natur um beide Einrichtungen herum. Wo, wenn nicht hier, würde die Schöpfung Gottes offenbar werden. Beim anschließenden Besuch in Trommetsheim, sicherte er Bürgermeister Schuster, Geschäftsführerin Kerstin Reichelt und Leiterin Regina Wolfshöfer seine Unterstützung bei der Baumaßnahme zu. Alfons Brandl meinte zum Abschluss seines Besuchs, dass der Wurm hier ein echtes Zuhause gefunden habe und gerne drinbleiben darf.

wt

Foto: Fenster-Reckinger



Foto: Dekanat

Auf dem Foto von links: Kirchenvorstand Tanja Sauer, Dekanin Ingrid Gottwald-Weber, Bürgermeister Manfred Schuster, MdL Alfons Brandl, Kita-Geschäftsführer Klaus Neumann, Kita-Leiterin Gabi Ludwig und Kirchenvorstand Bernd Kirchdorfer.